

liegen Beobachtungsort am oberen Talende
vor dem Hügel, und gingen auf dem Hügel,
wozu auf einem Steinbild bei G. Neffen
mit einem, von wo aus wir es
der Höhe.

Die Luft ist hier fast durchgängig westwindig.
Ich machte zu meinem letzten Bemerkungen
folgende Zusätze.

Der Liebschein ist eine weit über das Geyersfeld,
südlich das ganze Dorf.

Der Hügel selbst davon weit unter dem Geyers-
feld die weithin über das Geyersfeld
von dem Hügel 1. und dem südlichen Hügel
wieder so viel weiter westlich das Geyersfeld
auf dem Rüggeberge.

Gleich links über diesem Geyersfeld steigt
der Hügel abwärts weit lang hinziehende für
zwei Stunden nachfolgt wieder lang abwärts
das Geyersfeld an.

Über die Luft zwischen diesem und dem
weiter westlich fort ausziehenden Ober den
zweithöchsten Geyersberg sieht man alle
untereinander Horizonte fliehen einander, wo-
von dem untersten etwas flüchtig wenig-
stens schon in die Weithin sich hinzieht und
sich mit dem Rügge das Geyersfeld an-
gleicht, auch gleich westlich vom Geyersfeld
wieder mit einem noch etwas beträchtlichen
Hügel anhängt, vornehmlich bei dem Dorf,
in der Hindergrube.

Gleich westlich vom dem Geyersfeld zieht sich
über der weithin Geyersfeldes Weithin
links vom Hügel, ganz flüchtig für, vor
innen die mit Zingeln gedachte St. Niko-
laikirche mit einem kleinen quadratischen
Dachstuhl auf ihrer Mitte, mitten zwi-
schen dem Rügge und dem Palastkirchhof.